

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 91. Montag, den 31. März 1828.

Kleinigkeiten.

In Frankreich werden Jesuiten verspeist. Und zwar viele Tausende alle Jahre. 36,000 rechnet man allein mit Trübseln gefüllte in Paris, wie viel also im ganzen Lande! — Wie ist denn dies zu verstehen? Jesuit und Truthahn ist in der Küchenrede dort häufig gleich bedeutend. „Essen Sie heute bei mir,“ sagt man, „wir haben einen schönen, fetten, gefüllten Jesuiten.“ — „Wollen Sie ein Stückchen von dem Jesuiten haben?“ fragt die Wirthin. „Essen Sie doch ein Stückchen von dem Jesuiten; er ist recht mürbe!“ bittet sie. In Paris ist diese und jede solche Redensart minder gewöhnlich, als in vielen Provinzen sonst mindestens war. Und woher diese Verwechslung? Vermuthlich, weil die Truthühner durch die Jesuiten in Frankreich einheimisch geworden sind.

Der Thee von Backsteinen. Wer sollte glauben, daß es eine Art Backsteine gäbe, welche zum Essen, zum Trinken taugen? Und doch machen die Chinesen solche Backsteine aus dem Abgange des Thees, der mit klebrigem Stoffe vermischt, im Ofen getrocknet wird. In ganz Sibirien werden diese

Steine gestossen, mit heißem Wasser, Milch und Salz und auch wohl mit Butter vermischt, und so mit vielem Appetit genossen. Bis sie so verbraucht werden, wandern sie als gangbare Münze aus einer Hand in die andere. *)

Die Bitte ums viertägige Fieber. Ludwig XII. war eben so abergläubisch und bigott, als tyrannisch und grausam. Zum Belege für das Erstere diene folgender Brief an den Prior Cadonel im Kloster nôtre Dame de Selles: „Mein lieber Prior, ich bitte Euch dringend, für mich zu Gott und der heiligen Jungfrau von Selles zu bitten, daß sie so gnädig sind, und mir ein viertägiges Fieber gewähren. Meine Aerzte behaupten nämlich, daß ich an einem Uebel leide, von dem ich, ohne dasselbe, nicht geheilt werden kann. So wie ich es bekomme, werde ich es gleich zu wissen thun.“

*) Wir entlehnen diese Notiz aus der wichtigen Reise nach China, von Georg Timkowsky, Leipzig, 3 Bände, 1826. Schon darum hat diese Reise Werth, weil sie zu Lande aus von Kiachta bis Peking gemacht ist; eine Erlaubniß, welche nur die Russen seit 1727 haben.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Bei Friedrich Hofmeister ist so eben erschienen, aus der Oper
der Vampyr von Heint. Marschner:

Ouverture, für das Pffe. eingerichtet. 10 Gr.

Lied „Dort an jenen Felsenhang.“ 3 Gr.

Romanze „Sieh Mutter dort den bleichen Mann.“ 4 Gr.

Literarische Anzeige.

E i n A b e n d

aus

E d s t h i r n e r s L e b e n.

Der Wahrheit getreu
dargestellt

von

M. Johann Gottfried Ebert,

Diaconus zu Hartha.

Leipzig, bei C. F. Neclam. Preis 3 Groschen.

Doppelte Anzeige, musikalischen Unterricht betreffend.

Einzig im Besitz der neuesten und schönsten, sehr gut für zwei Fortepianos zu 4, 6 und 8 Händen arrangirten und noch ungedruckten Sinfonien, Ouverturen, Concerts, Octetts, Septetts, Quintetts, Quartetts und Trios, erbiere ich mich, denen, die nicht auf einer niedern Stufe der musikalischen Bildung stehen bleiben wollen, sondern es ernstlich mit der Kunst meinen, und sich gern diesen Vor- oder Nachgenuß jener herrlichen Werke (ohne die, oft umständliche, Begleitung von mehrern Saiten- oder Blasinstrumenten) verschaffen wollen, im genauem Vortrage derselben gründlichen Unterricht zu ertheilen und zwar nach Wunsch und Bedürfniss, entweder einer oder höchstens 4 Personen zusammen. Uebrigens ist das Spiel auf 2 Instrumenten schon bei vierhändigen Stücken viel brillanter, wegen der Vertheilung der Melodien, abwechselnder, interessanter und effectvoller als nur auf einem beschränkten Fortepiano, geschweige denn bei Stücken zu 6 und 8 Händen. Da ferner 2) bei der jetzt allgemeinen Liebe zum Gesang mehrere vorzüglich von denen, die in den öffentlichen Schulen einige Fortschritte darin gemacht haben, und nach ihrem Abgang jenes Unterrichts beraubt, bei einer vielleicht guten Stimme eine weitere und höhere Ausbildung dieses schönen Talents wünschen: so bin ich, durch mehrfachen Unterricht in dieser Kunst geübt, auch hierin erbötig, entweder Einzelne oder Mehrere zugleich einen sichern und zweckmässigen Weg zu führen.

J. M. Pohley, Musiklehrer, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Anzeige. Da ich die Dekonomie zum schwarzen Roß, sub Nr. 1330 am Roßplaz, von heute an pachtweise übernommen habe, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich dafür besorgt seyn werde, daß jederzeit Sahne und Milch von der besten Beschaffenheit in hinreichender Quantität, um alle geehrte Abnehmer befriedigen zu können, vorhanden seyn soll, und daß ich durch reichliches Maas und möglichst billige Preise mich empfehlen will, daher aber auch um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Friedrich Ernst Beyer, Pächter.

Anzeige. Daß ich mein Local verändert habe, und von heute an in der Fleisbergasse Nr. 288, im goldnen Herz, wohne, zeige ich meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an.

Joh. Georg Lehmann, Knopfmacher.

Verkauf. Wein-Senker der frühesten Sorten: großer d'Italie noir, Welscher à Stück

6 Gr., Senglorang à Stück 6 Gr., Caselas blanc, weißer gutedel à 4 Gr., jaune, gelber gutedel à 5 Gr., früher Leipziger blanc à 5 Gr., Morillon 'hâtif ou Reisin de la Madelou à 4 Gr., roth Wiener à 4 Gr., Muscat blanc à 4 Gr., sind zu haben bei dem Gärtner in der grünen Linde, Peterssteinweg Nr. 842.

Verkauf. Es sind verschiedene Mobilien und Wirthschafts-Geräthe, Ortsveränderung halber, billig zu verkaufen, und in Augenschein zu nehmen, Peterssteinweg Nr. 815, 2 Treppen hoch, bei August Keller.

Verkauf. Ich habe noch ein Parthiechen feine leichte Maryland, Canaster und Havanna-Cigarren, welche ich, um damit im Laufe dieser Woche aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkaufe. August Keller, Peterssteinweg Nr. 815, 2 Treppen hoch.

Hauskauf. Ein Haus von 5 bis 6000 Thlr., wo möglich auf dem Grimma'schen oder Peterssteinwege wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeige davon unter der Adresse A. H. bietet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und glaube ich daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für franzöf. rothen oder weißen Wein 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welcher alle Erwartungen übertreffen würde. C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein moderner Kronleuchter von acht vergoldeter Holzbronze, zu acht Lichter, der 20 Thlr. gekostet, ist wegen Logisveränderung für 5 Thlr. zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

Verkauf. Es sind 2 zweijährige, geschnittene Zug-Böcke nebst Wagen, Geschirr, Schlitzen und Schellengeläute um einen höchst billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man bei J. C. Raundorf, Klostersgäßchen Nr. 784.

* * Gold, Silber, Edelsteine kauft um den möglichst besten Preis, Goldschmidt Staeglich, in Auerbachs Hof Nr. 26.

Von jetzt an führe ich auch ächtes Baireuther Lager-Bier, und werde heute und morgen (31. März und 1. April) dergleichen Bier vom Fasse ausschütten. C. H. Burkhardt, goldene Sonne, Gerbergasse.

Wasserdicke seidne Herrenhüte
auf Filz, eigene Fabrik, schön und dauerhaft, sind zu haben in Kochs Hofe, im Durchgange bei Anton Kranitzky.

Ausrangirte genäthe Damen- und Mädchen-Stroh Hüte, werden, um immer reines Lager zu halten, bedeutend unter dem kostenden Preis verkauft, in der Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Zu kaufen gesucht werden noch in gutem Zustande befindliche Bureau oder Schreibcomoden; wer dergleichen abzulassen hat, wolle gefällige Anzeige machen im Brühl, Frauen-Collegium, parterre.

Gesucht wird ein Lehrling, ordentlich erzogen, welcher Lust hat, die Kammmacher-Profession zu lernen, von J. Lindner, Kammmacher auf der Windmühlengasse, Nr. 885.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 5000 Thlr. wird zu Ostern d. J. gegen vollkom-

mene Sicherheit, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern zu erborgen gesucht, durch den Gerichts-Direktor Friedrich Wilhelm-Winkler, (Ritterstraße Nr. 686)

Miethgesuch. Es wird zu Johanni in der Stadt ein passendes geräumiges Locale für einen Tischler-Meister zu miethen gesucht, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven ist auf der Fleischergasse Nr. 251 an einen ledigen Herrn von Ostern an zu vermieten und zu erfragen parterre.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Meubles an ledige Herren sind vom 1sten Mai an zu vermieten, in Nr. 661, bei August Grobe.

Vermiethung. Mehrere Tuchstände, welche zum Verschluss eingerichtet sind, sind für diese Ostern und folgende Messen zu vermieten; das Nähere beim Hausmann in Nr. 345, in der Hainstraße.

Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe nebst heller Schreibstube ist von Michaeli dieses Jahres an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 345, in der Hainstraße.

Vermiethung. Für ein Material-Detail-Geschäft ist ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube in einer guten Lage, unter sehr annehmblichen Bedingungen, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 145.

Zu vermieten ist ein sehr bequemes Messlogis im Eckhause des Brühls und der Hallischen Gasse Nr. 455.

Verloren. Ein kleines Notiz-Buch ist vom Rossplatz bis am Grimma'schen Steinweg verloren worden, der Finder wird gebeten, es bei H. Henneberg in Ledigs Hause gegen ein Douceur abzugeben.

Thorzettel vom 30. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Landsberger fahrende Post	10
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Graf v. Schulenburg, Hr. v. Münchhausen, Hr. Reichmann, Roschwanig, Kelchen und Fräul. Rothe, v. Dresden, p. durch, Hr. Schütz, von Dresden, in Nr. 171.		Hrn. Kauf. Holdefreund u. Ploß, v. h., von Braunschweig zurück	1	
Hr. Regier.-Rath Kiese Wetter v. Merseburg, passirt durch		Ranstädter Thor.	U.	
	Vormittag.	Gestern Abend.		
Die Baugner fahrende Post		Hr. Postdirector Müller, v. Naumburg, im gold. Adler	4	
Die Dresdner reitende Post		Die Zena'sche fahrende Post	8	
Die Breslauer fahrende Post		Vormittag.		
	Nachmittag.	Hr. Rent-Amtm. Rabisch, v. Weissenfels, p. d.	11	
Halle'sches Thor.		7	Nachmittag.	
Gestern Abend		1	Eine Estafette von Merseburg	
Auf der Berl. Gilpost: Hr. Troschel u. Riechel, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kalk, v. h., v. Berlin zurück		1	Eine dergleichen von daher	
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Kühne, von Braunschweig, in St. Berlin.		U.	Die Frankfurter Gilpost	
Hr. Amtmann Nagel, a. Friedeburg, in b. Sonne		Petersthor.	U.	
Hr. Rfm. Carl, v. h., v. Berlin zurück		Gestern Abend.		
	Vormittag.	Die Coburger fahrende Post	7	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfm. Herrmann, v. h., v. Braunschweig zurück, und Hr. Rfm. Mahls, a. Braunschweig, pass. durch		Hr. Cramermeister Werner, v. hier, v. Rudolstadt zurück	8	
	Nachmittag.	Vormittag.		
		Hr. Keyser, a. Magdeburg, v. Gera, im Elephanten	11	
		Hospital Thor	U.	
		Nachmittag.		
		Die Nürnberger reitende Post	1	
		Die Freiburger fahrende Post	1	